

Johann Heinrich Burgmann

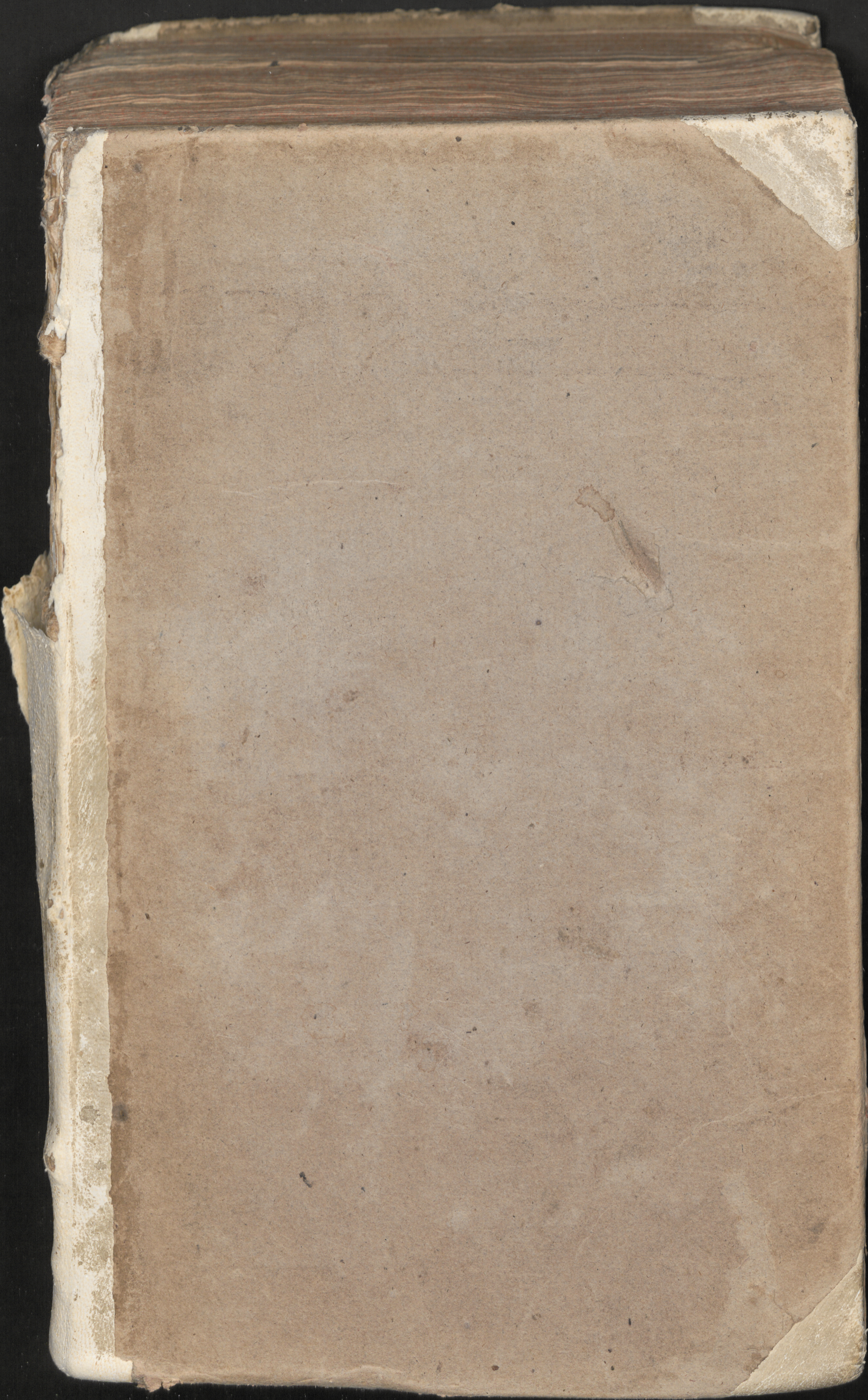
**Als Der S. T. Herr Joh. Christian Burgmann, Der Philosophie und Theologie Doctor, Wie auch Pastor hieselbst am Heil. Geist, Die Professionem Metaphysicæ Ordinariam Anno MDCCXXX. den XIIIX. Julii unter fortwehrenden Solenniteten Des Jubel-Festes übernahm und antratt, Wolte mit gegenwärtigen Zeilen Seine Brüderliche Freude bezeugen, Joh. Heinr. Burgmann, S. S. Theol. Stud.**

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn171395690X>

Druck Freier  Zugang

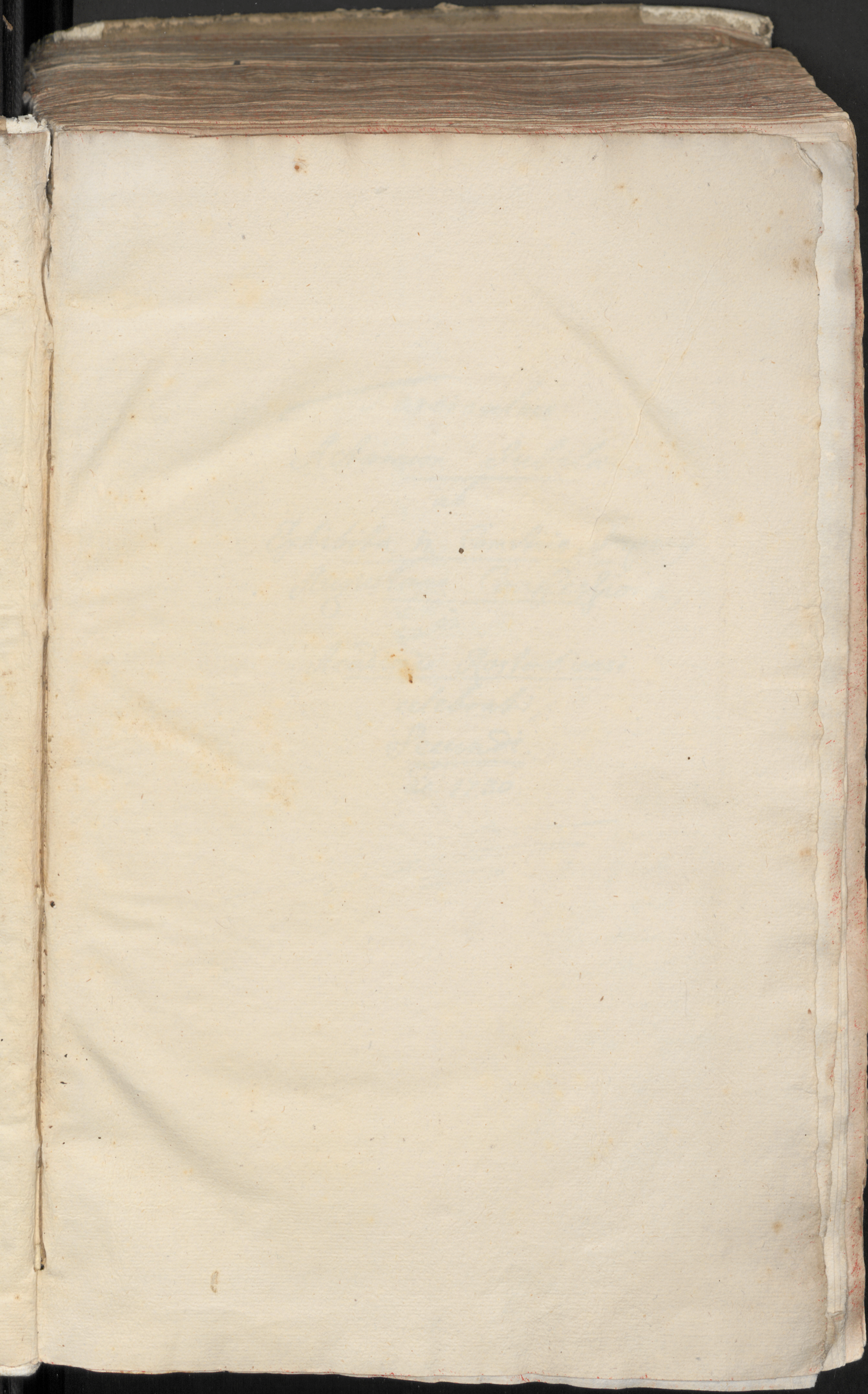


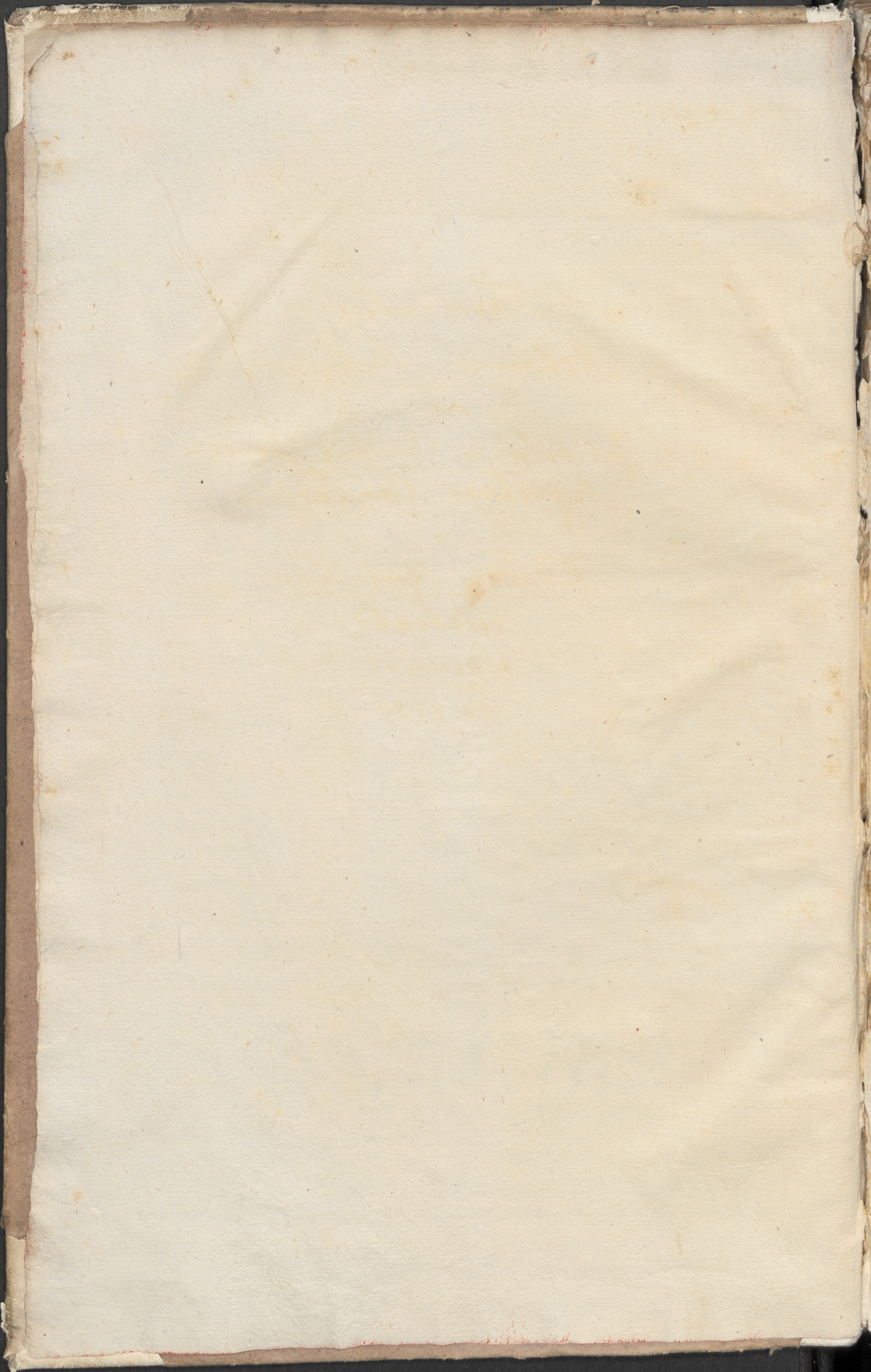


Bibl.  
Schol. Cathedr.  
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775<sup>a</sup>  
~~Mk-7774~~






Fasciculus  
Actorum Jubilaei,  
ab  
Exhibita in Comitibus Imperij  
Augustanae Confessionis,  
in  
Academia Rostochiensi  
celebrati,  
Secundi.  
a. 1730.



*Academiae Rostockensis  
Rehibita in Rostockiis  
Augusti 1750*



*Academiae Rostockensis  
celebrata  
1750*

Se  
u  
Sa  
in  
de  
für  
  
C  
J  
Q  
  
S  
  
N  
  
Han  
geha  
M  
derse  
Zuff  
then  
wir  
für h  
lich se  
Bisch  
dräng  
nicht  
und ve  
Beisli  
juvor  
Zweiff  
Unse

M B

Der S.T.

S

L

R

R

# JOH. CHRISTIAN BURGMANN,

Der PHILOSOPHIE und THEOLOGIE DOCTOR,

Wie auch

PASTOR hieselbst am Heil. Geist,

Die

## PROFESSIONEM METAPHYSI- CÆ ORDINARIAM

Anno MDCCXXX. den XIIX. Julii unter fortwehrenden  
Solenniteten

### Des Jubel=Festes

übernahm und antratt,

Wolte

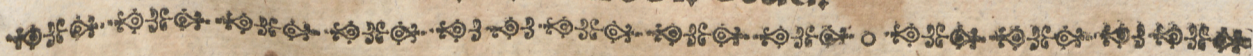
mit gegenwärtigen Zeilen

### Seine Brüderliche Freude

bezeugen,

### JOH. HEINR. BURGMANN,

S. S. Theol. Stud.



R O S T O C K,

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad.  
Buchdruckern.

61.



\* \* \* \* \*

**S**o legt des Höchsten Hand,  
Mein Bruder! Dir  
was bey,  
Was noch vor kurzer Zeit von  
Dir entfernet ware,  
So trifft auf Gottes Winck DICH nun-  
mehr auch die Reih,  
Daß man als Lehrer DICH der edlen Musen-  
Schaare,  
Bestellt, und daß Du solt durch stetiges Be-  
mühen,  
Vermittelst Gottes Gnad geschickte Schüler  
ziehen.

Dies

10

Dies Amt erfodert Krafft, dies Amt verlan-  
get Stärck,  
So als wir überhaupt ein unverdroßnes Leh-  
ren,  
Ist ein mit vieler Müß' genau verknüpfftes  
Werck,  
Das statt gehoffter Lust pflegt Sorg' und Last  
gewehren,  
Denn Lehrer gleichen sehr einem beslammten  
Lichte,  
Wenn dieses andern scheint, so geht es selbst zu-  
nichte.

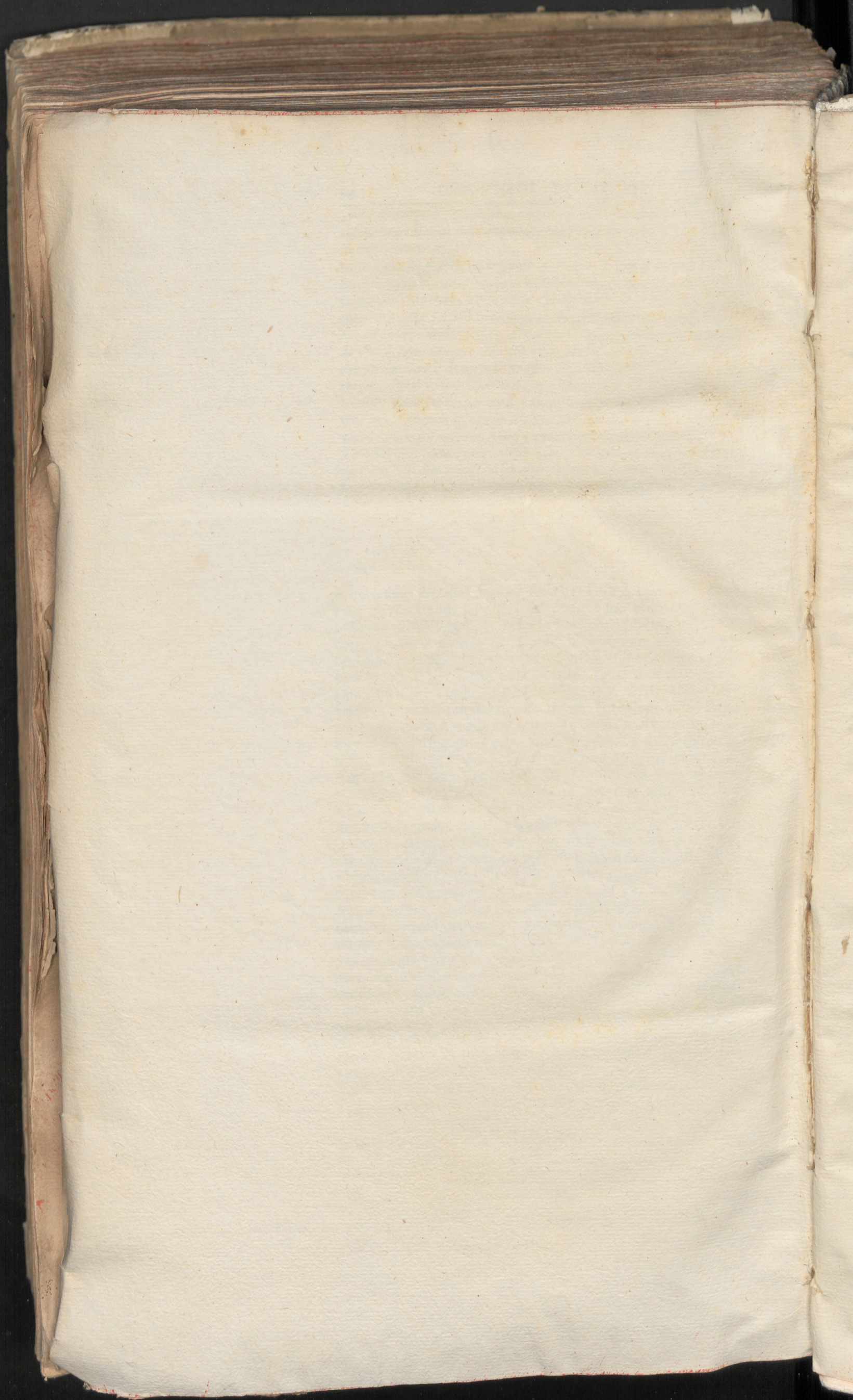
Da nun <sup>✱</sup> Mein <sup>✱</sup> Bruder! <sup>✱</sup> Dir von  
Deines Gottes Hand  
Ein Amt, das viele Müß und Sorgen mit sich  
träget,  
Durch Theurer Väter Schluß ist  
neulichst zugewandt,  
So wird mein Bruder-Sinn gerühret und  
beweget,  
Daß er zu Gottes Trohn mit dem Gebet sich  
schwinget,  
Und einen treuen Wunsch gen Himmel für  
DICH bringet.

Der

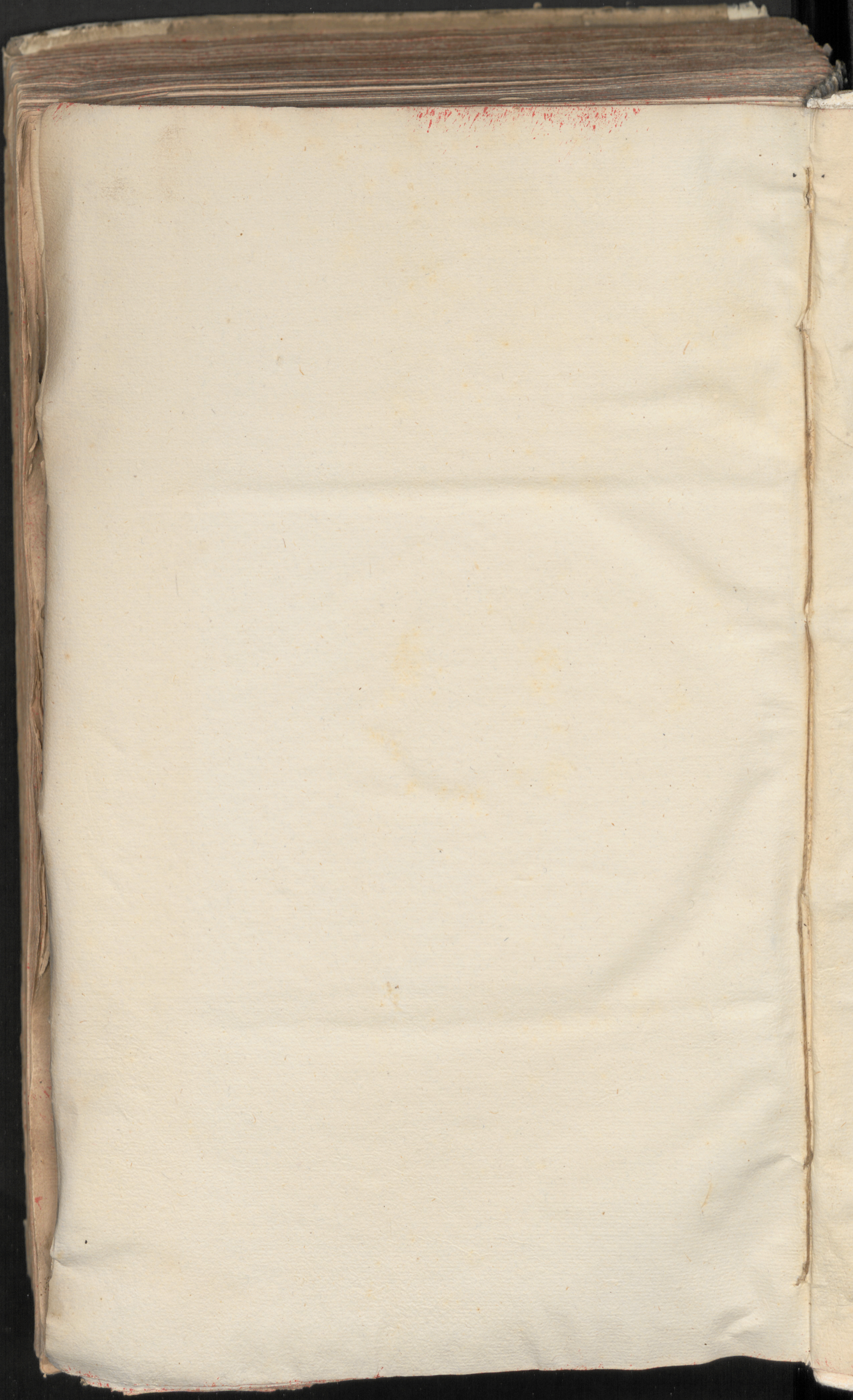
Der Gott, der Dich nechst hat zu die-  
sem Amt ersehn,  
Der lasse seine Gnad ohn unterbrochnen  
Süssen  
Auf Dich, auf Seel, auf Leib in  
voller Maasse gehn.  
Und seiner Gnaden-Licht beständig auf  
Dich schiessen,  
Er fördre, was du thust, und schenck zu  
allem Werke,  
Das Du verrichten must Heil, Segen,  
Glück und Stärke.



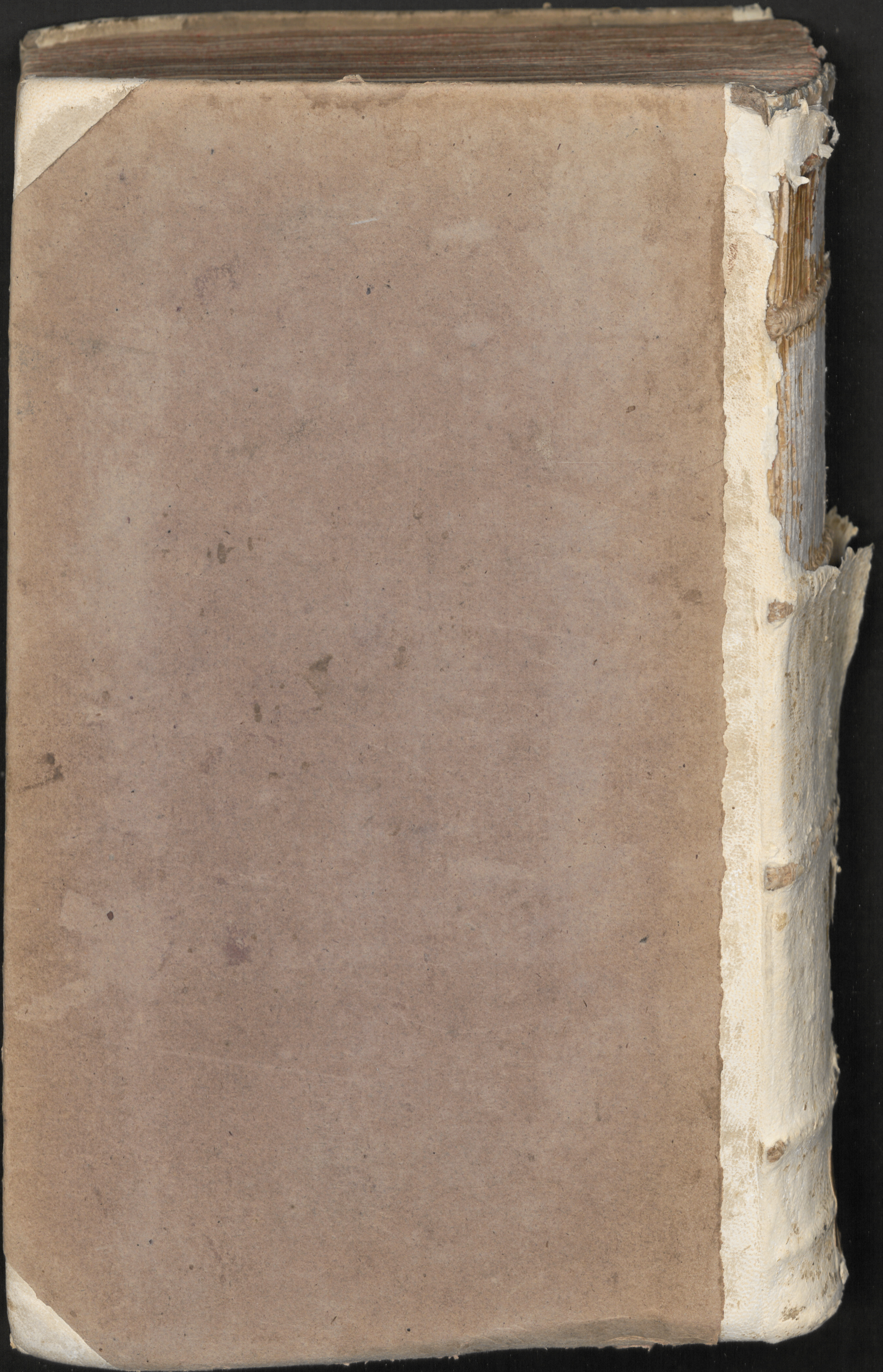












Der Gott, der Dich nechst hat zu die-  
sem Amt ersehn,  
Der lasse seine Gnad ohn unterbrochnen  
Büssen  
Auf Dich, auf Seel, auf Leib in  
voller Maasse gehn.  
Und seiner Gnaden-Licht beständig auf  
Dich schießen,  
Er fördre, was du thust, und schenck zu  
allem Werke,  
Das Du verrichten must Heil, Segen,  
Glück und Stärke.

